FATAMA / MAI 2017

POLITISCHE VERANSTALTUNGEN AN DER HOCHSCHULE

ABLAUF

- Vorstellungsrunde
- Thematischer Input
- Arbeitsphase zum Sammeln von Ideen
- Diskussion
 - Optional: Bildrechte

VORSTELLUNGSRUNDE

- Wie heißt ihr ?
- Warum seid ihr heute hier?
 - Optional: Welche Erfahrungen habt ihr?

DER REFERENT

- Felix Engelhardt
- ehemaliger AStA-Referent für politische Bildung
- Junge Liberale/Liberale Hochschulgruppen
- Mitgründer & stellv. Vorsitz Verein mündigmacher e.V.
- hat für verschiedene Gruppen diverse Veranstaltungen politisch/programmatische Veranstaltungen organisiert
- Kontakt: fengelhardt@fsmpi.rwth-aachen.de

DIE PRÄSENTATION

- Ihr bekommt nachher die Präsentation
- Stellt gerne Fragen!
 - Hier könnt ihr auch Probleme ansprechen!

ABLAUF DER PRÄSENTATION

- Allgemeines zu Veranstaltungen
- Typen politischer Veranstaltungen
- Häufige Herausforderungen

ALLGEMEINES

KONZEPT

- Ziel
- Zielgruppe
- Umfang
- Zeitlicher Rahmen
- ...

CHECKLISTE FÜR EVENTS

- Zuständigkeiten
- Raum/Ort
- Zeit
- Programm
- Werbung
- Finanzkonzept
- HelferInnen
- Ablaufplan
- • • •

TYPEN

TYPEN VON VERANSTALTUNGEN

- einzelne Parteien oderParteipolitiker
- einzelne Interessengruppen



einzelne Experten

- Personen aus Politik und Co.
- Personen aus Politik



EINZELNE PARTEIEN/GRUPPEN

- Mandat zur politischen Bildung ist KEIN Mandat zur politischen Werbung
- die besagte Gruppe wird beworben
- dies impliziert, dass ihr eine solche unterstützt
- kann auch juristische Probleme nach sich ziehen

Besser vermeiden!



EINZELNE EXPERTEN

- Fachlicher Kompetenz
- "Hintergrundcheck"
 - Verfassungsschutz, Äußerungen in der Vergangenheit,
 Mitgliedschaft in Gruppen
- Früh Verfügbarkeit und Entschädigung klären
- Häufig keine Entschädigung, aber Reisekosten

EINZELNE EXPERTEN

- Landes-/Bundeszentrale für politische Bildung
- **Europe Direct/EU-Kommission**
- Fakultäten eurer Hochschule
- Professoren anderer Hochschulen
- Fachverbände für technische Fragestellungen
- Lobbygruppen (1)





MEHRERE PARTEIEN

- politisch neutrale Auswahl begründen können
 - alle Parteien im Stadtrat
 - alle Parteien im Landtag
 - alle Parteien im Bundestag
 - alle Parteien mit einer realistischen Chance einzuziehen (?)
- vergleichbar rhetorisch starke/ bekannte Gäste

MEHRERE PERSONEN

- vergleichbar rhetorisch starke/ bekannte Gäste
- Regierungsangehörige
 - Wissenschaftsminister o.ä.
- HochschulvertreterInnen
 - Prof. zum Thema, Prorektor
- keine einzelnen Parteien

HÄUFIGE HERAUSFORDERUNGEN

SICHERHEIT: KONTROLLVERLUST VORBEUGEN

- Immer Absprache mit Sicherheitsdienst & Gebäudemanagement der Hochschule
- Absprache mit Polizei (extremistisches Gewaltpotential)
- Klar markierte HelferInnen
- Einbeziehung eines externen Sicherheitsdienstes
- Sicherheitsmaßnahmen
 - Taschenkontrollen
 - Personenkontrollen
 - Ausweiskontrollen

MODERATION: KONTROLLVERLUST VORBEUGEN

- Persönliche Durchsetzungsstärke
 - Redereihenfolge
 - Redezeit
- Fragen vorbereiten
- Abbruchbedingungen festlegen
 - Wann entziehe ich Menschen das Wort?
 - Wann verweise ich Menschen des Raumes?
 - Was ist OK/nicht OK?
 - Wann unterbreche/beende ich die Veranstaltung?

MEDIEN: KONTROLLVERLUST VORBEUGEN

- Vorher Presseinformationen sofern gewollt
- Verweis auf Presseanmeldung
- Pressestelle einschalten
- Wenn Presse kommt:
 - Welches Organ? Welche Redakteure? Haben diese bisherige, vergleichbare Publikationen?
- Pressebegleitung festlegen
- Relevante Informationen vorher festlegen
 - Anzahl Teilnehmer, Grund für Gäste, Ziel, "Wer sind wir?"
- Presse nie aus dem Auge verlieren!

RELEVANZ DES THEMAS: ZAHL DER GÄSTE

- ▶ Bundes-/Landesweiter Berichterstattung in den Medien
- ▶ Bekanntheit von ReferentInnen/Gästen
- Vergleich ähnlicher Events an anderen Hochschulen
- Spezielle Inhalte: 30 Personen
- ▶ Allgemeineres: 100-300 Personen
- ▶ Große Aufzieher: >500 Personen

- ▶ Redundant buchen! Mehr Räume als notwendig.
- Relevanz kann sich ändern!

DAS ENDE

ARBEITSPHASE

ARBEITSPHASE ZUM SAMMELN VON IDEEN

- Was wollen wir erreichen?
- Welche Formate wären möglich?
- Welche Punkte sollte man beachten?

DISKUSSION

BILDRECHTE











CHECKLISTE BILDRECHTE

- Ich habe eine Erlaubnis diesen Ort zu betreten
- Und an diesem Ort ein Objekt zu fotografieren
 - Dies gilt auch für Objekte im Hintergrund
- Sofern Menschen nicht Beiwerk sind, habe ich von ihnen eine Einverständniserklärung
- Der/die Fotograf/-in überträgt mir die Bildrechte.
- Alle Erlaubnisse/Erklärungen liegen schriftlich(!) vor.